Wir sind die Körbis!

Tagesmutter Ulrike Marrach-Böhm beim Europa-Nachmittag in Korb

Tagesmutter Sandra Buck beim Europa-Nachmittag in Korb

DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT

Tiger-Haus (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen)

"Wir sind die Körbis!"

Lerchenstraße 15

71404 Korb

1. Die Tagesmütter

Ulrike Marrach-Böhm

Tel: 0171 53 076 44

ulrike.marrach@t-online.de

Sandra Buck

Tel: 0160 960 91110

sandraherrmann1@t-online.de

2. Die Partner

Gemeinde Korb

J.-F.-Weishaar-Str. 7
71404 Korb

Tel.: 07151 93340

Tageselternverein Waiblingen

Alter Postplatz 17
71332 Waiblingen

Tel.: 07151 98224-8960

Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis

Winnender Str. 30
71334 Waiblingen

Tel.: 07151 5011286

Stand der Konzeption: Juni 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Die Tagesmütter…… 4
1.1 Wir stellen uns vor…… 4

2. Die Partner…… 4
2.1. Gemeinde Korb …… 4
2.2. Tageselternverein Waiblingen …… 4
2.3. Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis …… 4

3. Unser Tiger-Haus …… 5
3.1 Die Wohnung …… 5
3.2. Die Kapazität des Tiger-Hauses…… 5
3.3 Die Öffnungszeiten des Tiger-Hauses …… 5
3.4. Der Tagesablauf im Tiger-Haus …… 5
3.5. Schließzeiten, Urlaub und Krankheit…… 7
3.5.1 Schließzeiten…… 7
3.5.2. Urlaub und Krankheit…… 7
3.5.3. Krankheit…… 7

4. Leitgedanke unserer pädagogischen Arbeit…… 7
4.1 Bildung und Erziehung…… 7
4.2 Unsere Erziehungsziele nach den Bildungsbereichen…… 8
4.2.1 Freies Spiel…… 8
4.2.2 Sprache und Kommunikation…… 8
4.2.3 Singen und Musizieren…… 9
4.2.4 Körper, Gesundheit und Bewegung…… 9
4.2.5 Kunst…… 10
4.2.6 Soziales Leben…… 11
4.2.7 Mathematik, Naturwissenschaften, Geografie…… 11

5. Unser Motto…… 12

1. Die Tagesmütter

1.1 Wir stellen uns vor

Seit 2011 kennen sich die beiden Tagesmütter Sandra Buck und Ulrike Marrach-Böhm.

Im Herbst 2011 übernahm Ulrike Marrach-Böhm (seit 2009 Tagesmutter) die Betreuung der damals 1 Jahr alten Naomi, Tochter von Sandra Buck. Da Sandra Buck sehr liebevoll mit ihren Kindern und den anderen Tageskindern umging, bat Ulrike Marrach-Böhm die damals abgebende Mutter Sandra Buck, an der Ausbildung zur Tagesmutter teilzunehmen. Mit dem Beginn der Qualifizierung und nach Erhalt der Pflegeerlaubnis (im Frühjahr 2012) hat Sandra Buck die Tagesmutter Ulrike Marrach-Böhm in Urlaubszeiten professionell vertreten und zahlreiche eigene Tageskinder betreut.

Als Mütter und Tagesmütter mit Pflegeerlaubnis vom Jugendamt Waiblingen legen wir besonderen Wert auf liebevolle Betreuung der Kinder und auf einen freundlichen, ruhigen und respektvollen Umgang miteinander. Wir wohnen in der Gemeinde Korb und nehmen kontinuierlich an Weiterbildungsveranstaltungen des Tageselternvereins Waiblingen teil.

Im Rahmen des Sommer-Ferienprogramms 2013 hatten wir uns beide mit der Gestaltung eines Europa-Nachmittags aktiv in das Korber Gemeindeleben eingebracht.

2. Die Partner

2.1 Gemeinde Korb

Die Gemeinde Korb stellt die Wohnung und die damit verbundenen Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom, Müll) zum Mietzins von 0,-€ zur Verfügung. Sie hat die Wohnung kindgerecht saniert und für eine Grundausstattung an Mobiliar (Tische, Stühle, Betten, Garderobe, Wickeltisch, Schränke, Küche, Bänke und Esstisch) gesorgt.

Die anderen Gegenstände (Spielsachen, Bastelmaterial, Musikinstrumente u.ä.) werden von den Tagesmüttern bereit gestellt und bleiben ihr Eigentum.

Die Gemeinde Korb hat den Investitionszuschuss des Landes Baden-Württemberg für die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen nutzen können.

2.2. Tageselternverein Waiblingen e.V.

Der Tageselternverein Waiblingen ist im Verbund mit dem Kreisjugendamt Rems-Murr der Träger der Tagespflege.

2.3. Kreisjugendamt Rems-Murr Kreis

Das Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis ist im Verbund mit dem Tageselternverein Waiblingen Träger der Tagespflege.

3. Unser Tiger-Haus

3.1. Die Wohnung

Unsere Wohnung verfügt über 4 großzügige Zimmer mit mehr als 120m² und einen Balkon. Die Räume befinden sich im Erdgeschoss eines Drei-Familienhauses, zu dem ein großer Garten mit altem Baumbestand gehört.

Wir haben ein großes Spielzimmer, ein Esszimmer, einen Kreativraum zum Malen, Basteln, Werkeln, Musizieren und Schularbeiten erledigen und einen Schlaf- und Ruheraum. Außerdem gibt es eine geräumige Küche mit Essecke, ein Bad mit Dusche und Wanne, eine separate Toilette und einen Wickelraum.

3.2. Die Kapazität des Tiger-Hauses

In unsere Tagespflege können wir 10 Kinder aufnehmen. Zu den 10 Kindern gehört auch die Tochter von Sandra Buck, Naomi, geboren im Herbst 2010.

Allerdings betreuen wir zeitgleich höchstens 7 Kinder. Von diesen 7 Kindern dürfen maximal fünf zwischen 0 und dem vollendeten dritten Lebensjahr sein.

3.3. Die Öffnungszeiten des Tiger-Hauses

Das Tiger-Haus ist von Montag bis Freitag, je nach Bedarf, von 7 bis 19 Uhr geöffnet. In der Kernzeit von 13 bis 16 Uhr sind beide Tagesmütter anwesend. Von 7 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr sind die Tagesmütter entsprechend ihrer Belegung anwesend.

Darüber hinaus bieten wir Betreuung auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten in unseren Privathaushalten an. Dies ist jedoch nur nach individueller Rücksprache und bei freier Kapazität möglich.

3.4. Der Tagesablauf im Tiger-Haus

Der folgende grobe Tagesablauf dient der Orientierung.

Zwischen 7.30 und 8.30 Uhr

- gemeinsames Frühstück mit den 0 bis 3-jährigen

Zwischen 8.30 -11.30 Uhr

- freies Spiel, bei gutem Wetter an der frischen Luft (Garten, Spielplatz, etc.)

- gezielte Förderung (Malen, Basteln, Tanzen, Musizieren, Singen, Geschichten erzählen, Sport treiben, usw.)

- Puppentheater spielen

- Ausflüge, z.B. zum Bauernhof, ins Schwimmbad oder in die „Wilhelma“

11.30 Uhr Mittagessen mit den U-3-Kindern

12 bis 14 Uhr Mittagsruhe der 0 bis 3-jährigen

12.30-13.00

Abholung der größeren Kita- und Schulkinder

13 Uhr Mittagessen mit den Ü-3-Kindern

Wir legen Wert auf vitamin- und ballaststoffreiche Kost und kochen täglich frisch.

13.30 bis 15.30 Uhr

- Hausaufgaben erledigen und im Anschluss freies Spiel

14.30 bis 15.30 Uhr

- bei Bedarf wieder Abholung der Kinder aus Kita oder Schule

15.30 Uhr bis 19 Uhr

- Hausaufgaben erledigen, Basteln, Quizrunden, um das Allgemeinwissen zu verbessern (z.B. „Stadt, Land, Fluss“ oder Länderraten), Spielplatz besuchen

- Ausflüge ins Frei-, Hallen- oder Thermalbad (Das Leuze, Stuttgart), zum Waldsee Murrhardt, in die „Wilhelma“ Stuttgart, in den Wald nach Schönbühl-Beutelsbach, ins Kino nach Waiblingen, in die Korber Weinberge oder…oder…oder….

17.30 bis 19 Uhr

- die Kinder werden abgeholt oder von den Tagesmüttern nach Hause gebracht

3.5. Schließzeiten, Urlaub und Krankheit

3.5.1. Schließzeiten

Außer vom 24.12. -06.01. haben wir keine festen Schließzeiten.

3.5.2. Urlaub und Krankheit

Der Urlaub wird in der Regel langfristig vorher angekündigt und, wenn möglich, auch mit den abgebenden Eltern abgesprochen.

Im Urlaubs- bzw. Krankheitsfall einer Tagesmutter ist die Betreuung der Kinder durch die zweite Tagesmutter nur bei freier Kapazität und nach Absprache möglich.

Im Zweifelsfall liegt die Verantwortung für eine Ersatzbetreuung nach gesetzlichen Vorgaben stets bei den Eltern.

Besteht notfalls Betreuungsbedarf, dann bemüht sich der Tageselternverein in Waiblingen um eine Ersatzbetreuung.

3.5.3. Krankheit

Kinder mit leichten Erkältungen werden im Tiger-Haus betreut. Bei fieberhaften und ansteckenden Krankheiten kann die Tagespflege der erkrankten Kinder, in Rücksicht auf die anderen Mädchen und Jungen, nicht erfolgen.

4. Leitgedanke unserer pädagogischen Arbeit

Das Tiger-Haus erfüllt einen eigenständigen, alters- und entwicklungsadäquaten Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungsauftrag. Die Erziehung und Bildung durch uns Tagesmütter kann nur als Begleitung, Ergänzung und Unterstützung der Familie gesehen werden.

4.1 Bildung und Erziehung

Unter Bildung verstehen wir den täglichen Lernprozess des Kindes durch Spiel und Gemeinschaft. Aus seinen Wahrnehmungen und Erfahrungen konstruiert das Kind seine eigene Welt und entdeckt sie immer wieder aufs Neue. Unser Bildungsziel ist, dass das Kind selbstbewusst und aktiv in dieser seiner Welt handelt.

<u>Dem gegenüber steht:</u>

Wir als Tagesmütter sehen unsere Aufgabe darin, die Lernprozesse des Kindes zu unterstützen und durch neue Anregungen diese zu fördern.

4.2 Unsere Erziehungsziele nach den Bildungsbereichen

4.2.1 Freies Spiel

Foto: Ulrike Marrach-Böhm

Was wir Erwachsene als Spiel wahrnehmen, ist für das Kind tägliche Arbeit. Bereits gesammelte Erfahrungen werden immer wieder aufs Neue geprüft, ergänzt, kombiniert und vervollständigt. Hierdurch wird sich das Kind seiner eigenen Fähigkeiten bewusst, lernt selbstständig zu denken und zu handeln.

4.2.2 Sprache und Kommunikation

Sprechen heißt Denken.

Das Kind wird täglich eingebunden - Vorlesen, Bücher betrachten, Fingerspiele, Frage-Antwort-Spiele, Lieder singen, Geschichten erzählen.

Das Kind experimentiert und spielt mit der Sprache (Reime, Gedichte, witzige Sprüche).

Zwischenmenschliche Begegnungen zwischen Tagesmüttern und Kind werden durch Dialoge, Gespräche und Handlungen begleitet.

Kinder, die zweisprachig aufwachsen, werden nach Möglichkeit zweisprachig gefördert (neben Hochdeutsch sind Englisch, Russisch, Spanisch möglich).

4.2.3 Singen und Musizieren

„Wo man singt, da lass´ Dich ruhig nieder!

Böse Menschen haben keine Lieder!“

Dieses Zitat, das aus der Feder des deutschen Dichters Johann Gottfried Seume stammt, ist unser tägliches Motto.

Wir singen bekannte Kinder- und Volkslieder, binden diese Lieder auch ins Puppenspiel ein. Es werden sich aber auch Lieder ausgedacht, um Erlebtes zu verarbeiten und Gefühle auszudrücken.

Durch Musik wird das Gemeinschaftsleben gefördert. Das Kind lernt Bewegung und Stimme zu synchronisieren und entwickelt seinen eigenen Musikgeschmack. Die Krönung ist dann noch der Tanz zum Gesang.

4.2.4 Körper, Gesundheit und Bewegung

Foto: Ulrike Marrach-Böhm

Toben, Rennen, Klettern, Hüpfen, Springen, Schaukeln, das Kind muss sich täglich verausgaben, braucht die Bewegung, um überschüssige Energie los zu werden.

Spielplatzbesuche und Waldspaziergänge, das Nutzen der Spielgeräte im Garten und im Bewegungsraum bieten dafür das optimale Ambiente.

Foto: Ulrike Marrach-Böhm

4.2.5 Kunst

Malen, Zeichnen, Basteln und künstlerisches Gestallten fördern die motorischen und geistigen Fähigkeiten des Kindes. Tusche, Pinsel, Buntstifte, Knete, Wolle, Naturmaterialien sind deshalb im Kreativraum ständig zugänglich.

Bei der Kreativförderung wird das Kind mit neuen Mal- und Gestaltungstechniken vertraut gemacht. (z.B. Pflastermalerei, Drucktechniken, plastisches Gestalten). Die Jahreszeiten werden durch Basteln mit Naturmaterialien mit allen Sinnen erlebbar gemacht.

4.2.6 Soziales Leben

Jedes Kind ist ein Individuum und zugleich ein soziales Wesen. In der Gemeinschaft lernt es teamfähig zu werden, Konflikte bewältigen und Selbstvertrauen langen.

Wir nehmen das Kind als Kommunikationspartner ernst, führen Gesprächskreise durch, in denen das Kind Gefühle ausdrücken kann.

Unser Anliegen ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der das Kind als Persönlichkeit geschätzt wird, in der Respekt und Vertrauen an erster Stelle stehen.

4.2.7 Mathematik, Naturwissenschaften, Geografie

Altersentsprechend wird mit dem Kind mit Zahlen, Mengen, Formen und Farben umgegangen. Anschauliches Experimentieren lässt das Kind entdecken, wie die Welt funktioniert. Samen keimen lassen, mit Magneten spielen, sind nur einige Beispiele, um das Kind in die geheimnisvolle Welt der Naturwissenschaften zu führen.

Wichtig ist uns hierbei auch die Vermittlung von Allgemeinwissen, und zwar auf spielerische Weise.

Ein paar Testfragen:

1. Was ist schwerer: Ein Kilo Eisen oder ein Kilo Federn?
2. Wie hoch ist der Berliner Fernsehturm?
3. Welches ist das größte Tier der Welt?
4. Wie viele europäische Länder gibt es?
5. Eine E-Lok zieht einen Zug in nordwestliche Richtung. In welche Richtung zieht der Dampf?
   (Antwort: Eine E-Lok hat keinen Dampf.)
6. Welcher Vogel hat keine Flügel, keine Federn und keinen Schnabel?
   (Antwort: Der Spaßvogel.)

Die Antworten zu 1, 2, 3 und 4 werden die erwachsenen Leser hoffentlich kennen.

5. Unser Motto:

Sandra Buck und Ulrike Marrach Böhm, wir beide haben ein Lieblingslied, das für uns auch Motto ist:

Es heißt: **Kinder (Sind so kleine Hände) und stammt aus der Feder von Bettina Wegner.**

Sind so kleine Hände
winz´ge Finger dran.
Darf man nie drauf
schlagen
die zerbrechen dann.

Sind so kleine Füße
mit so kleinen Zehn.
Darf man nie drauf
treten
könn´ sie sonst nicht
gehn.

Sind so kleine Ohren
scharf, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen
werden davon taub.

Sind so kleine Münder
sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten
kommt sonst nichts
mehr raus.

Sind so klare Augen
die noch alles sehn.
Darf man nie verbinden
könn´ sie nichts mehr
sehn.

Sind so kleine Seelen
offen ganz und frei.
Darf man niemals quälen
gehn kaputt dabei.

Ist so´n kleines Rückgrat
sieht man fast noch
nicht.
Darf man niemals
beugen
weil es sonst zerbricht.

Grade, klare Menschen
wär´n ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat
hab´n wir schon zuviel.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine weitere, gute Zusammenarbeit!

Korb, den 14. Juni 2014

Sandra Buck Ulrike Marrach-Böhm